



BuNT

BundesNetzwerkTagung
des queeren Sports



BuNT 2025

BundesNetzwerkTagung
des queeren Sports

14. - 16. November
in Frankfurt am Main

Programm

LOUDER
THAN EVER





BuNT
BundesNetzwerkTagung
des queeren Sports

Programm



Freitag, 14.11.25

16:00 - 17:00 Uhr

Offener Empfang

17:00 - 17:30 Uhr

Eröffnung und Begrüßung

Marie-Theres Hellenkamp, Vorstandsmitglied im Referat Vielfalt

Grußwort

Ina Hauck, Stadträtin der Stadt Frankfurt am Main

17:30 - 18:00 Uhr

“Wie aus Ideen Handlungen werden” - Intro & politische Rahmung

Alex Faulhaber Referentin Sportjugend Hessen

18:00 - 19:30 Uhr

Abendessen & Markt der Möglichkeiten

19:30 - 21:30 Uhr

Filmpremiere “Queere Sportgeschichte(n) - ein intergenerationaler Austausch”

Toni Kelm (keine Pronomen) im Auftrag der Bildungsakademie des Landessportbundes Hessen e.V.

Samstag, 15.11.25

09:00 - 09:15 Uhr

Begrüßung

09:15 - 10:15 Uhr

IMPULSVORTRAG

"Ungleiche Stimmen in lauten Räumen - Intersektionale Perspektiven auf Macht, Ausschlüsse und notwendige Veränderungen in Sportorganisationen"

mit Sandra Günter und Annika Schwark

10:30 - 12:30 Uhr

WORKSHOP-PHASE 1

Sport als Gender-Affirmation

mit Nici Wertecki (they/he)

Star Wars – Angriffe auf gendersensible Sprache

mit Angelika Ribler (sie/ihr)

Kritische Männlichkeit: Perspektiven für Vielfalt und Geschlechtergleichstellung im Sport

Maïke Stähler (sie/ihr) und Juliana Groß (keine Pronomen)



BuNT
BundesNetzwerkTagung
des queeren Sports

Programm



Queere Kinder und Jugendliche im Sport – Rechte, Schutz und Perspektiven

mit Heik Zimmermann (sie/ihr/keine)

Klassismus als Thema im queeren Sport

mit Simon Merz (er/ihm/keine)

12:30 - 13:30 Uhr

MITTAGESSEN

13:30 - 15:30 Uhr

WORKSHOP-PHASE 2

Solidarisch spielen, gemeinsam kämpfen – Best Practice aus dem FLINTA-Sport

Vera Ohlendorf (keine Pronomen) & Sam Müller (they/them/keine)

Sport für Alle – gemeinsam Brücken bauen

mit Angela Herrmann

tin*klusives Sportstudium - eine geschlechterinklusive Gestaltung

mit Lilo Licón Luna (en/em) und Noah Wiepking (er/ihm)

Intersektionalität und Diversität. Ein praxisnaher Zugang zu Anerkennung und Teilhabe im Vereinssport

mit Franciska R. Petsch (keine Pronomen)

Dresdner Erklärung: Wo stehen wir? Austausch Spitzenverbände & Landessportbünde

mit Roy Gündel und Claudia Krobitzsch

Queer Joy und Sport

mit Anna Henkel (sie/ihr/-) und Isa Pietsch (keine Pronomen)

15:30-16:00 Uhr

Kaffeepause

16:00-18:00 Uhr

Podium: Intersektionale Perspektiven auf Unterstützungsstrukturen und Safer spaces

mit Sophie Koch (Beauftragte der Bundesregierung), Alice Drouin (LSVD Verband Queere Vielfalt Berlin-Brandenburg) und weitere

19:00-22:00 Uhr

Ausklang mit Musik von Tom Pelkey



BuNT
BundesNetzwerkTagung
des queeren Sports



Programm

Sonntag, 16.11.25

09:00 - 09:15 Uhr	Begrüßung
09:15 - 09:45 Uhr	Die LSBTQI+ Sportbewegung in Europa: Entwicklung, Herausforderungen und Perspektiven – Ergebnisse des +PLUS Projekt <i>André Wenzel (er/ihn)</i> <i>Tim Schlunski (er/ihn)</i>
09:45 - 10:00 Uhr	Vorstellung BuNT Net e.V.
10:00 - 10:15 Uhr	Ankündigungen
10:15 - 10:30 Uhr	Kaffeepause
10:30 - 11:30 Uhr	Rückblick und Ausblick
11:30 - 12:00 Uhr	Abschluss
12:00 - 13:00 Uhr	Mittagessen und offener Ausklang



BuNTes
Netzwerk
des queeren
Sports e.V.



Gefördert durch die

**Aktion
MENSCH**

**100
Prozent
Sport**

Österreichisches Zentrum
für Genderkompetenz
und Safe Sport



**Seiten
wechsel**
Sportverein für
FrauenLesbenTrans*Inter*
und Mädchen e.V.

SPORTAMT
FRANKFURT AM MAIN

Landes**sport**Bund
Niedersachsen e.V.

LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



VORSPIEL
Queerer Sportverein Berlin



BuNT
BundesNetzwerkTagung
des queeren Sports



Workshops

Workshop-Phase 1 von 10:30- 12:30 Uhr

Sport als Gender-Affirmation

In diesem Workshop teilt Fitness Coach Nici Wertecki (they/he) aus Berlin Einblicke in gender-affirming Krafttraining: Gender-affirming Training wird als Ansatz genutzt, um das eigene Geschlechtererleben zu fördern und die Teilnehmenden zu empowern. Es geht darum, wie Trainingsräume und -methoden so gestaltet werden können, dass insbesondere TIN* Personen sich sicherer, gesehen und bestärkt fühlen.

Workshopleitung:

Nici (they/he) bringt eine sportwissenschaftliche Perspektive mit: Drei Jahre arbeitete er im Bereich Sport und Gesellschaft am Institut für Sportwissenschaft der Universität Hannover. Heute ist Nici als Fitness-Coach und Personal Trainer unter anderem im Queer Power Gym Berlin aktiv – mit einem Fokus auf zugängliches, empowerndes Training für queere Menschen.

Star Wars – Angriffe auf gendersensible Sprache

„Gendergaga“, „Genderwahn“, „Schluss mit Gendern“ – in einigen Bundesländern gibt es mittlerweile staatliche Richtlinien, wie genderinklusive Sprache (nicht) verwendet werden soll. Die Erlasse betreffen meist die Verwaltungssprache in staatlichen Stellen, Schulen und Universitäten oder den öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Doch auch Sportstrukturen sind davon betroffen. Teilweise werden Verbände und Projekte konkret aufgefordert, ihre Sprache anzupassen. Der von rechten Kräften forcierte Kulturkampf betrifft jedoch alle; erkämpfte Rechte werden zunehmend bedroht. Neben einem Impuls zum Thema wird es viel Raum für Erfahrungsaustausch und Handlungsoptionen geben.

Workshopleitung:

Angelika Ribler (sie/ihr) leitet das Referat Jugend- und Sportpolitik bei der Sportjugend Hessen. Die Diplom-Psychologin, Dipl. Sportwissenschaftlerin und Sportmediatorin begleitet seit vielen Jahren Sportvereine und -verbände bei ihrem Engagement u.a. gegen Rassismus und Rechtsextremismus und bei der Stärkung von Kinder- und Menschenrechten und Geschlechtergleichberechtigung.

Kritische Männlichkeit – Perspektiven für Vielfalt und Geschlechtergleichstellung im Sport

Wie prägen Vorstellungen von Männlichkeit den Sport und was bedeutet das für Geschlechtergerechtigkeit? In diesem Workshop reflektierst du gängige Männlichkeitsbilder im Sport und ihren Einfluss auf Vielfalt und Teilhabe. Du erhältst Einblicke in die historische Entwicklung und entwickelst gemeinsam mit anderen Ideen, wie kritische Männlichkeitsarbeit - als wichtiger Hebel auf dem Weg zu mehr Gleichstellung - im organisierten Sport verankert werden kann.

Workshopleitungen:

Maike Stähler (sie/ihr) und Juliana Groß (keine Pronomen / Ansprache mit Vornamen) arbeiten zusammen im Projekt „Klischeefrei im Sport“



BuNT
BundesNetzwerkTagung
des queeren Sports



Workshops

Workshop-Phase 1, 10:30- 12:30 Uhr

Queere Kinder und Jugendliche im Sport – Rechte, Schutz und Perspektiven

Im Workshop wird untersucht, wie barrierefrei die eigene Praxis gestaltet ist – einschließlich der verwendeten Sprache und einer geschlechtergerechten Sportgestaltung.

- Gibt es spezifische Bedürfnisse queerer Kinder und Jugendliche im Sport und wie identifiziere ich diese?
- Welche rechtlichen Rahmenbedingungen und Anforderungen werden gestellt? Co-Existenz von Wettkampforientierung, Anti-Diskriminierungsgesetzen, Antidiskriminierung im Sport, Datenschutz und Teilhaberechte.
- Welche Schutzkonzepte und Präventionsstrategien gegen Diskriminierung, Mobbing und Ausgrenzung bestehen oder helfen, queere Kinder/Jugendliche am Sport teilhaben zu lassen?
- Welche Ressourcen, Netzwerke & Handlungsempfehlungen für Trainer*innen, Betreuer*innen & Pädagog*innen gibt es?

Der WS lädt Trainer*innen, Coaches, Vereinsverantwortliche ein, mit Hilfe von Praxisdialog und rechtlichen Aspekten queere Kinder/Jugendliche im Verein zu halten oder für den Sport zu gewinnen. Er gibt einen Überblick über relevante rechtliche Rahmenbedingungen und Handlungsstrategien im Umgang mit queeren Jugendlichen.

Workshopleitung:

Heik Zimmermann (sie/ihr/keine) ist Koordinationsleitung des psychosozialen Beratungsstelle Kompetenzzentrum Transidentität und Diversität FFM.

Klassismus als Thema im queeren Sport

Die Benachteiligung aufgrund sozialer Klasse oder sozialer Herkunft wird als Diskriminierungsmechanismus häufig nicht mitgedacht - obwohl sie mit anderen Mechanismen wie Queerfeindlichkeit und Rassismus eng verknüpft ist. Wovon sprechen wir genau, wenn wir von Klassismus reden? Warum sollten wir uns auch im queeren Sport damit auseinandersetzen? Diese und weitere Fragen wollen wir gemeinsam diskutieren und praktische Ansätze für das eigene Engagement finden.

Workshopleitung:

Simon Merz (er/ihm oder keine Pronomen) ist Kommunikationswissenschaftler, politischer Bildner mit Schwerpunkten in Diskriminierungskritik und Partizipation sowie Mitherausgeber des "Handbuch Queere Jugendarbeit".



BuNT
BundesNetzwerkTagung
des queeren Sports



Workshops

Workshop-Phase 2, 13:30- 15:30 Uhr

Solidarisch spielen, gemeinsam kämpfen – Best Practice aus dem FLINTA-Sport

Der Workshop beschäftigt sich mit der Frage, wie queere und insbesondere FLINTA*-Teams mit strukturellen Barrieren für TIN Personen im Sport, (Mehrfach-)Diskriminierung, Anfeindungen (online wie offline...) und rechter Bedrohung im Vereinssport umgehen – und welche solidarischen, praktischen Strategien daraus entstehen können. Ausgangspunkt sind die FLINTA*-Teams des Roten Stern Leipzig, die seit Jahren mit rechtsextremer Gewalt und Queerfeindlichkeit konfrontiert sind – und gleichzeitig kontinuierlich an intersektionalen, diskriminierungskritischen Praxen arbeiten: im Team selbst, im Austausch mit anderen Teams und in der Auseinandersetzung mit Verbänden. Ziel des Workshops ist es, praktische Ansätze sichtbar zu machen, Raum für Erfahrungsaustausch und Vernetzung zu schaffen – und gemeinsam Handlungsoptionen zu entwickeln.

Workshopleitung:

Sam Müller (they/them oder keine Pronomen) und Vera Ohlendorf (keine Pronomen) von Trans-Inter-Aktiv in Mitteldeutschland e.V./TIAM beschäftigen sich seit über drei Jahren mit dem Thema geschlechtliche Vielfalt im Breitensport und geben dazu Workshops für Teams, Vereine, Sportbünde und Verbände in Sachsen.

Sport für Alle – gemeinsam Brücken bauen

Im Rahmen eines Open Space Formats wird sich dieser Workshop mit den Gelingensbedingungen und Herausforderungen eines „Sports für Alle“ beschäftigen. queerhandicap e.V. möchte den Breitensport für Alle ermöglichen. Dafür werden im Workshop Erfahrungen und Bedarfe gesammelt und mit Daten von queerhandicap ergänzt.

Alle Menschen – ob mit oder ohne sichtbare und unsichtbare Behinderungen, mit oder ohne Funktionsrolle in Sportvereinen oder -verbänden – sind eingeladen, sich im Workshop aktiv einzubringen und sich gemeinsam der Vision „Sport für Alle“ anzunähern.

Workshopleitung:

Angela Hermann (queerhandicap e.V.)

Sportstudium - eine geschlechterinklusive Gestaltung

Wie kann ein Sportstudium geschlechterinklusive gestaltet werden – von der Eignungsprüfung bis zur Leistungsbewertung? In diesem Workshop werden wir gemeinsam Ideen entwickeln, wie Hochschulen Geschlechtervielfalt fördern und faire Rahmenbedingungen für alle Studierenden schaffen können. Wir sammeln mögliche Maßnahmen, bewerten ihre Wirksamkeit und erarbeiten erste Ansätze für die praktische Umsetzung. Der Workshop lädt dazu ein, Erfahrungen auszutauschen, Perspektiven zu erweitern und Impulse für die eigene Arbeit in Hochschule, Verein oder Organisation mitzunehmen.

Workshopleitungen:

Lilu Licón Luna (en/em), Studium an der Deutschen Sporthochschule Köln, Bachelorarbeit zum Thema "Geschlechterdiversität in sportpraktischen Eignungsprüfungen"

Noah Wiepking (er/ihm), Projektleitung tin*klusives Sportstudium an der Universität Potsdam und Seitenwechsel – Sportverein für FrauenLesbenTrans*Inter* und Mädchen Berlin, Trainer für Gesundheitssport



BuNT
BundesNetzwerkTagung
des queeren Sports



Workshops

Workshop-Phase 2, 13:30- 15:30 Uhr

Intersektionalität und Diversität. Ein praxisnaher Zugang zu Anerkennung und Teilhabe im Vereinssport

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, wie etwa Rassismen, Queerfeindlichkeit und andere herabwürdigende Formen mehr, sind gesellschaftlich offener und auch lauter geworden. Gleichzeitig haben Anerkennungsdiskurse im Bereich Sport in den letzten Jahren europaweit Aufwind erhalten. Das ist kein Zufall, sondern Ausdruck einer demokratischen Haltung, die den organisierten Sport als Rahmen für Teilhabe und gemeinschaftliches Miteinander versteht und zu nutzen versucht. In diesem Workshop skizzieren wir Strategien, die eine diversifizierte Anerkennungskultur fördern. Dabei werden die Positionen und Beiträge aller Teilnehmenden einbezogen, um praxisnahe Ansätze und Potentiale für einen diskriminierungssensibilisierten Vereinssport zu erarbeiten. Ziel ist es, Diskriminierungsmechanismen als Verflechtung von komplexen Zusammenhängen zu durchleuchten und wirksame Handlungsschritte abzuleiten.

Workshopleitung:

Franciska R. Petsch (keine Pronomen) ist Sozialwissenschaftler*in | Bildungsreferent*in | Fachkraft für Culture & People Management (IHK) mit den Arbeitsschwerpunkten: Rassismus- und hegemoniekritische Gegenwartsanalysen // (Neue) Muster sozialer Ungleichheiten // Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

Queer Joy und Sport

In diesem Workshop wollen wir uns der (queeren) Freude am Sport zuwenden. Wir fragen uns, wie Queerness, Joy und Sport (für uns) zusammenhängen und wirken. Gemeinsam sammeln wir durch Bewegungsimpulse Antworten hierauf für eure Sportpraxis.

Bitte Sportschuhe und Trinkflasche mitbringen.

Workshopleitung:

Isa Pietsch (keine Pronomen) berät systemisch, arbeitet sozialpädagogisch und ist seit 2016 in der fun-Sportart Roller Derby beim Roten Stern Frankfurt e.V. organisatorisch und sportlich aktiv.

Anna Henkel (sie/ihr/-) arbeitet als Projektkoordination zum Thema Queerness im Sport bei der Bildungsakademie des Landessportbund Hessen und ist seit 2020 als Diego MaraDonner in der fun-Sportart Roller Derby beim Roten Stern Frankfurt e.V. organisatorisch und sportlich aktiv.

Dresdner Erklärung – wo stehen wir?

Aus der Bundesnetzwerktagung 2024 heraus initiiert, im März bei der Konferenz der Landessportbünde beschlossen: die Dresdner Erklärung ist ein greifbares Arbeitsprodukt aus der Arbeit rund um sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Sport. Die Landessportbünde verpflichten sich darin, das Themenfeld „Queerness und Sport“ verschiedentlich zu stärken. Bei der diesjährigen BuNT wollen wir einen gemeinsamen Blick auf Inhalte, Prozesse und Beispiele aus der Praxis werfen. Was passiert in den Landessportbünden und Spitzensportverbänden zum Themenfeld schon? Welche Erfahrungen, Widerstände, Best Practice Beispiele gibt es? Wo können wir voneinander lernen? Was braucht es noch, was sind die nächsten Schritte? Vor allem in Sportverbänden tätige Personen (Landessportbünde + Fachverbände) sind herzlich dazu eingeladen, am Workshop teilzunehmen und eigene Erfahrungen und Bedarfe einzubringen.

Workshopleitung:

Moderation: Roy Gündel (LSB Niedersachsen) und Claudia Krobitzsch (DFB)



BuNT
BundesNetzwerkTagung
des queeren Sports



Digitale Angebote

der Bildungsakademie des Landessportbundes Hessen e.V.

Vielfalt bewegt Sport

Vielfalt ist mehr als ein Schlagwort – sie ist eine Stärke. Gerade im Vereinsleben, wo Menschen mit ganz unterschiedlichen Hintergründen, Erfahrungen und Perspektiven aufeinandertreffen, liegt großes Potenzial. Vielfalt fördert Kreativität, eröffnet neue Blickwinkel und stärkt das Miteinander. Doch wie kann sie bewusst gestaltet und als Bereicherung genutzt werden?

Zum Auftakt der BuNT 2025 - BundesNetzwerkTagung des queeren Sports findet eine fünfteilige Online-Seminarreihe statt, zu der sich alle Interessierten anmelden können.

DIENSTAG,
04.11.25

18:00 - 21:00 Uhr

Sexuelle Vielfalt im Sport

[Infos und Anmeldung](#)

MITTWOCH,
05.11.25

18:00 - 21:00 Uhr

Geschlechtliche Vielfalt im Sport

[Infos und Anmeldung](#)

MONTAG,
10.11.25

18:00 - 21:00 Uhr

**Geschlechterinklusive
Veranstaltungen im Sport**

[Infos und Anmeldung](#)

DIENSTAG,
11.11.25

18:00 - 21:00 Uhr

Geschlechtersensible Sprache

[Infos und Anmeldung](#)

DONNERSTAG,
13.11.25

18:00 - 21:00 Uhr

Vielfalt als Chance im Vereinsleben

[Infos und Anmelden](#)

Gefördert durch:



VIELFALT SCHÄTZEN
Antidiskriminierungsstelle
Hessisches Ministerium für
Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

